

8. I. 1917

107

**Tschechischer Verband.**

Der Neunervorstand des Tschechischen Verbandes hielt Samstag in Prag unter dem Vorsitz des Verbandspräsidenten Stanek eine Beratung ab, welche mehrere Stunden in Anspruch nahm. Es waren zugegen: die Abgeordneten Dr. Süßmann, Mastalka, Braschel, Stanek, Dr. Stwanski, Dr. Smeral, Lufar und Udrzal. Die Bedeutung der während der letzten Zeit in den höchsten staatlichen Behörden vorgenommenen Aenderungen und die Einsetzung des gegenwärtigen Ministeriums wurden einer ausgreifenden Debatte unterzogen. Hierbei wurde festgestellt, daß die hiedurch geschaffene Situation von allen Teilnehmern einstimmig beurteilt wird. Es wurde beschlossen, beim Ministerpräsidenten Grafen Clam auf Einberufung des Reichsrates zu drängen. Die gegen das Wiederaufleben des Parlamentarismus in Oesterreich noch immer von anderer Seite erhobenen Bedenken wurden als gegenstandslos und nichtig erklärt. Der Verband erachtet die Wirksamkeit der Volksvertreter nicht bloß als einfache Erfüllung der bestehenden gesetzlichen Vorschriften, sondern auch als wichtige Bedingung für die Wahrnehmung der wirtschaftlichen und politischen Interessen, deren Lösung gerade in der jetzigen ernstesten Zeit dringend notwendig sind. Der Verband beschloß, mehrere Arbeitsausschüsse für große und wichtige Fragen einzusetzen und forderte seine Klubs auf, hierfür die Delegierten zu entsenden.